

Frauen führen anders Führungskompetenz als Doktorandin

Der Workshop beschäftigt sich mit inneren Haltungen und persönlichen Werten. Dabei wird die Frage nach dem besonderen Talent des Führens behandelt und die provokante Aussage untersucht: „Führung muss Menschen zum Blühen bringen, nicht zum Verzweifeln!“

Führung findet in dem Moment statt, in dem man als Führungspersönlichkeit angesehen wird. Die Übernahme der Verantwortung eines Förderprojektes ist solch ein Moment. Plötzlich reicht es nicht mehr, dass nur Ziele nachgehalten werden, sondern Menschen unterstützt werden müssen, ihr Bestes zu geben. Das verlangt Persönlichkeit – Führungspersönlichkeit. Leider wissen viele Doktorandinnen nicht, welche Führungskompetenz sie haben oder entwickeln wollen. Das Element „Lebensaufgabe“ im Essenz-Modell untersucht die Einzigartigkeit, die persönlichen Werte und schließlich den Beitrag, den man leisten möchte.

Inhalt

- Welchen Führungsstil habe ich „(kennen)gelernt“?
- Warum übernehme ich Führung? Weil es erwartet wird?
- Will ich überhaupt eine Führungskraft sein?
- Worin bin ich einzigartig und was hat das mit Führung zu tun?
- Welche Werte will ich gerade mit meinem Projektteam leben?
- Was genau bedeutet Erfolg für mich?
- Welchen Beitrag für meine Umwelt kann und möchte ich als Führungskraft leisten?

Methodik

Im Workshop wird in Gruppenarbeit, aber auch mit Selbstreflexion und Übungen der Selbst- und Fremdwahrnehmung gearbeitet. Im Vorfeld wird jede Teilnehmerin ein Worksheet erhalten. Außerdem sollen individuelle Tandem-Treffen 2 Monate später stattfinden.